



Ade, du schnödes Geld!

## Description

**Jüngste Ereignisse zeigen: das Geld wird von den Bürgern besonderer Schichten nicht so ausgegeben wie vorgesehen. Das Wort »Klimaverantwortung« muss diesen Bürgern eindringlichst erklärt werden. Ein Bericht aus der Praxis.**

*Lesezeit für AkademikerInnen: 1 min  
für Lumpenproleten: circa 45 min*

Nachdem Maria S. ihren Klimabonus von 500 Euro für ein Tattoo verschwendete folgt prompt der nächste Geldskandal. Der Lumpenprolet Siegfried E. (Name v.d.R geändert) wurde dabei beobachtet, wie er seinen 500 Euro-Bonus, welcher von einer generösen österreichischen Politik auf das gemeine Volk ausgeteilt wurde, im Sozialmarkt »SOMA« in der Neustiftgasse verprasste: Speiseeis, Smoothies, feinste Tiefkühlkost, vegane Fleischersatzköstlichkeiten, körniges Biobrot und exotische Früchte landeten im Einkaufswagen. Es schien, als würden die Lagerarbeiter kaum nachkommen, die Sozialmarktbestände wiederaufzufüllen. »Bisher der härteste Arbeitstag«, so Klaus K., der, vom AMS (Arbeitsmarktservice) zugeteilt, hier seinen Schnuppertag absolvierte und sichtlich mitgenommen wirkte.

Als wir Siegfried E., die »Sozialbestie«, wie er hinter vorgehaltener Hand auch genannt wird, nach seiner Einkaufsraserei vor dem Markt abfingen – unter der gigantischen Last, die er in seinem übergroßen Trekkingrucksack verstaute war seine Fortbewegung glücklicherweise eingeschränkt – und ihn fragten, wie er ein solches Missverhalten wohl erklären wolle, traf uns die Dreistigkeit seiner Antwort wie ein Hitzeschlag- »Ich habe Hunger!«.

Solidarität – für Volk wie ihn offenbar ein Fremdwort.

Die Menschen wollen ein bedingungsloses Grundeinkommen. Das kommt aber mit einem Grund – sich solidarisch zu beteiligen. Am Beispiel von Siegfried E. sehen wir die Problematik in der Praxis: Anstelle des Kaufes eines Elektroautos wird ans Essen gedacht. Anstelle der Anschaffung eines Passivhauses wird an eine warme Dusche gedacht. Anstatt in große Hilfsorganisationen – wie beispielsweise die WHO – zu investieren, wird die nächste Frau geschwängert.

Das alles hat nichts mit Nachhaltigkeit und Solidarität zu tun und ist deswegen klar und scharf zu verurteilen. Wenn ein BGE kommen sollte, dann muss der Staat auch eisern bestimmen, wo's langgeht mit

dem lieben Geld. Der Sinn einer Demokratie kann schließlich nicht darin liegen, den Lumpenproleten das Entscheidungskommando zu überlassen. Wenn wir das zulassen- verlieren wir an jeder Front.

*Dieser Artikel wurde von einem STANDART Artikelgenerator mit Unterstützung von AI generiert. Moral, Pöbel, Zurechtweisung, Zusammenhalt und Klimakrieg sind konstitutive Begriffe. Ein großer Dank gilt der AI »PROpo«.*

Zuerst erschienen bei [frei?elin?ke?.at](http://frei?elin?ke?.at)

*Bild: Melbourne street art of a stereotypical male bogan. He is depicted as a repulsive character with a cigarette in his mouth, a tomato sauce-covered meat pie in one hand and a stubby of Melbourne Bitter in the other. On his arm is a tattoo of bushranger and outlaw Ned Kelly ([David Jackmanson](#))*

